

Zeil staunt: 60 Bahnfreunde in München

Förderverein „Go-Vit“ war mit drei Mal so vielen Unterstützern als gedacht beim Verkehrsminister

Von Gregor Bauernfeind

Viechtach/München. „Bayerischer Wald nicht aufs Abstellgleis!“ – „Bahn frei nach Viechtach!“ – „Zurück zum Zug!“: Mit Slogans wie diesen fordert der Verein „Go-Vit“ die Wiedereinführung des Personenverkehrs auf der Bahnstrecke Gotteszell-Viechtach. Unterstützer des Vereins wurden am Samstag von Staatsminister Martin Zeil im Bayerischen Landtag empfangen. Die Reisegruppe fuhr von Viechtach aus ausschließlich mit Zug, Tram und U-Bahn zum Landtag in München und zeigte damit die Vorteile der „Öffentlichen“.

Abfahrt für die über 50-köpfige Delegation war um 9.20 Uhr auf dem Viechtacher Bahnhof. Auf der malerischen Bahnstrecke, deren Wiederbelebung der Verein fordert, ging es durch das Regental nach Gotteszell. Die Wanderbahn stellte dazu kostenlos den historischen Triebwagen „Esslinger“ zur Verfügung. Der Sonderzug hielt unter anderem an den Stationen Schnitzmühle, Gumpenried-Asbach, Teisnach, Patersdorf und Ruhmannsfelden – alles Haltestellen, die auch bei einer Wiederaufnahme des Personenverkehrs auf der Strecke realisiert werden könnten. Dort stiegen noch weitere Fahrgäste zu. Ab Gotteszell fuhr die „Go-Vit“-Gruppe mit den regulären Bahnverbindungen, in München mit U-Bahn und Tram bis zum Bayerischen Landtag.

Drei Listen mit mehr als 7200 Unterschriften

Dort wurde die Delegation um 14.15 Uhr von Staatsminister Martin Zeil (FDP) empfangen. Obwohl nur 20 Gäste beim Landtag angemeldet waren, wurde die gesamte mittlerweile knapp 60-köpfige Gruppe in das Besprechungszimmer im Wirtschaftsministerium vorgelassen. Martin Zeil, Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie und damit erster Ansprechpartner für die Anliegen von „Go-Vit“, zeigte sich beeindruckt von der großen Zahl von engagierten Bürgern, die einen freien Samstag opfernden und auf eigene Kosten nach München reisten. „Das nötigt mich den allerhöchsten Respekt ab“, sagte er.

Mitglieder von „Go-Vit“ stellten die Anliegen des Vereins vor. Vorstand Dr. Wolfgang Schlüter übergab dem Minister Unterschriften-



„Wir wollen die Bahn“: Staatsminister Martin Zeil (Mitte) hält das T-Shirt des Fördervereins „Go-Vit“ hoch, das ihm im Landtag der Vereinsvorsitzende Dr. Wolfgang Schlüter (links) und Vereinsbeirätin und ILE-Vorsitzende Josefa Schmid übergeben hatten. – Fotos: Gregor Bauernfeind



Mehr als 50 Unterstützer von Personenzügen auf der Strecke „Go-Vit“ starteten am Samstag vom Viechtacher Bahnhof, mit Zusteigern kamen 60 Personen zum Termin im Bayerischen Landtag in München.

listen aus den Jahren 2002 und 2009, auf denen insgesamt 7200 Bürger den Personenverkehr zwischen Gotteszell und Viechtach gefordert hatten. „Ein Dokument dafür, wie stark die Region dahinter steht“, sagte Schlüter. Auch Josefa Schmid, Vorsitzende der kürzlich gegründeten „Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) Donau-Wald“, übergab Zeil eine Unterschriftenliste. 14 Bürgermeister, die insgesamt 41 000 Bürgern vorstehen, sprechen sich darin für die Bahnstrecke aus.

In einem knapp dreiviertelstündigen Gespräch diskutierte Staatsminister Zeil mit der Gruppe. Grundsätzlich sprach er sich für die Bahnlinie Gotteszell-Viechtach aus. „Jede befahrene Bahnstrecke ist ein Gewinn für unser Land“, sagte er. „Am liebsten würde ich schon morgen mit euch die Reaktivierung feiern.“ Versprechen wollte er allerdings nichts. In einem Verfahren, bei dem sich Vertreter des Wirtschaftsministeriums, des Landkreises Regen, der Regentalbahn und der Bayeri-

sehen Eisenbahngesellschaft (BEG) an einen Tisch setzen, werde ermittelt, ob die „Go-Vit“-Strecke die für eine Förderung erforderlichen Kriterien erfüllt. Zeil verwies auf die Kosten, die für die Wiederaufnahme des Personenverkehrs erforderlich sind. „Leider haben wir keinen Goldesel im Ministerium“, sagte er. Eine Umsetzung sei frühestens 2015 realistisch. Das nötige Geld könne erst im Doppelhaushalt 2015/2016 eingeplant werden.

Außerdem gebe es in Bayern noch andere Initiativen, die eine Reaktivierung von Bahnstrecken fordern. „Es gibt wenige Regionen, die sich so einsetzen. Aber es gibt sie“, sagte Zeil. „Go-Vit“-Mitglied Harald Brem erinnerte den Minister daran, dass der Freistaat die Aktienmehrheit bei der Regentalbahn vor knapp zehn Jahren für 60 Millionen Euro und damit weit unter dem realen Wert „verschербelt“ hatte. An den Verkauf sei damals das Versprechen gebunden gewesen, das Geld wieder in die Infrastruktur in der Region zu investieren. „Wir bitten Sie, das Unrecht von damals wiedergutzumachen. Die Kosten für den Betrieb der Bahn haben wir nämlich schon lange bezahlt“, sagte Brem.

Zeil: Streng nach Zahlen und Fakten richten

„Das ist alles Geschichte“, tat Staatsminister Zeil den Einwand ab. Er selbst sei bei der Einstellung des Personenverkehrs auf der Bahnlinie 1991 und beim Verkauf der Regentalbahn 2004 noch nicht im Amt gewesen. „Den Schuh ziehe ich mir nicht an“, sagte er. Vorteile aus dem damaligen Versprechen könne die Region nicht erwarten. Die Entscheidungsträger müssten sich streng nach Zahlen und Fakten richten und alle gleich behandeln. „Das muss schon Hand und Fuß haben“, sagte er. Außerdem werde der Bayerische Wald nicht vernachlässigt. „Das erzählt mir keiner“, sagte Zeil und verwies auf Projekte wie die Breitbandförderung oder den Technologiecampus in Teisnach.

Von Vorteil für „Go-Vit“ könnte die Tatsache sein, dass die Bahnstrecke zwischen Gotteszell und Viechtach weder „entwidmet“ noch stillgelegt ist. „Der Personenverkehr ist nur vorübergehend eingestellt“, erklärte Harald Brem. Eine Wiederaufnahme des Betriebs sei deswegen relativ unkompliziert und günstig.

Insgesamt werteten die Verantwortlichen von „Go-Vit“ das konstruktive Gespräch mit Martin Zeil als Erfolg. Der Verein, der seit seiner Gründung vor knapp einem Monat schon 75 Mitglieder gewinnen konnte, habe sich gut präsentiert und durch das große Engagement beim Minister einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Nach dem Termin im Landtag führen alle Beteiligten wieder auf der Schiene zurück bis Viechtach.